

ACE: Wende gegen die Kernenergie kam zu schnell

ENERGIEDEBATTE «Kernsätze» heisst das Mitteilungsorgan der «Arbeitsgruppe Christen und Energie» (ACE). Der Titel «2000-Watt-Gesellschaft: Drohbotschaft oder Frohbotschaft?» der aktuellen Ausgabe birgt Zündstoff. Die Arbeitsgruppe warnt vor einer «Traumwelt» und fordert in der Diskussion mehr Pragmatismus statt Ideologie.

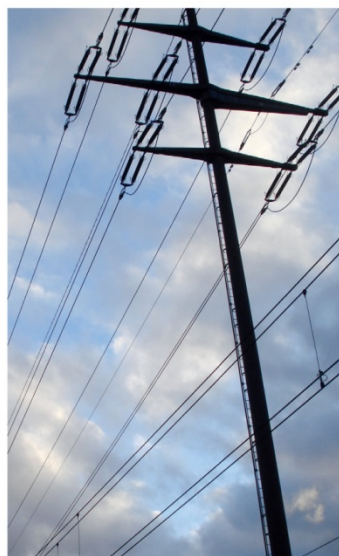
«Wir von der ACE sind engagierte Christen aus verschiedensten Berufen. Speziell beschäftigen wir uns mit der Energiepolitik der Schweiz», erklärt Stefan Burkhard. Der 49-jährige Theologe ist Präsident der Arbeitsgruppe.

«Mehr Pragmatismus»

Die «Arbeitsgruppe Christen und Energie» besteht seit bald 30 Jahren (siehe Kasten). Im Gegensatz zur «Arbeitsgemeinschaft Klima, Energie, Umwelt» (AKU) der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) positioniere sich die ACE politisch eher Mitte-Rechts, sagt Stefan Burkhard. Er ist landeskirchlicher Pfarrer im Aargau. Wie kommt ein Theologe zu einem solchen Engagement? Burkhard: «Ich war schon immer an Technik interessiert. Als Christ

und Bürger ist es mir ein Anliegen, die Entscheidungsfindung sachlich zu gestalten.»

Die ACE beobachtete die Entwicklung der letzten Monate mit gemischten Gefühlen. Das Umschwenken in der Energieidee kann Burkhard nachvollziehen. Trotzdem kam für ihn die «Wende» zu schnell. Der dreifache Vater sagt: «Wir müssen auch für eine Generationennachhaltigkeit in Bezug auf den Lebensstandard sorgen. Ein Energie-Engpass muss vermieden werden. Und wir müssen aufpassen, dass wir uns nicht mit schönen Visionen eine unrealisierbare Traumwelt ausdenken.» Grösser als das nukleare Risiko schätzt Burkhard das Problem der Klimaerwärmung ein. Er stört sich daran, dass dieser Fakt wegen der Fukushima-Debatte aus dem öffentlichen Blickfeld geraten ist.



Wird die Stromversorgung bald von düsteren Wolken überschattet?

sche Szenarien, wie es in 40 Jahren aussehen wird? Das tut heute noch niemandem weh! Deshalb begrüssen jetzt viele etwas, von dem sie gar nicht wissen, was es bedeutet.» Jede Energieform habe Vor- und Nachteile: «Die ACE wehrt sich gegen das einseitige Schönreden gewisser Energiequellen. Es gibt da zu viele Widersprüche.» Ebenso kann Burkhard nicht verstehen, wie man für erneuerbare Energien einstehen will, aber gleichzeitig gegen den Ausbau von Stauseen ist.

Auch zu überspannten Erwartungen, die mit dem Energiesparen verbunden sind, äussert sich die ACE kritisch. Die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft trage die Gefahr einer «Öko-Diktatur» in sich. «Wird diese Vision dazu führen, dass der Energieverbrauch dereinst beinahe wie in einer Kriegswirtschaft kontingentiert werden wird?», fragt die letzte Ausgabe der «Kernsätze». Eine so wichtige Frage möchte die ACE breit diskutiert haben, am liebsten mit einer Volksbefragung.

Sparen – aber wie?

Verzichten will kaum jemand, zumindest nicht, wo es eigene Rechten und Freiheiten betrifft. Potenzial zu einer Veränderung sieht die ACE im Ersatz von Ölheizungen

und in Massnahmen zur besseren Isolation von Häusern. Denn: «Jede eingesparte Kilowattstunde ist eine gute.» Drastisches Sparen könnte jedoch dazu führen, dass Wirtschaft und Gesellschaft «abgeschnürt» werden, ihnen letztlich der «Pfuus» ausgeht.

Die Haltung «Jetzt steigen wir aus der Kernenergie aus, jetzt wird alles gut» hält Burkhard für fatal. «Womöglich kommt unser Strom dann dereinst aus Osteuropa, wo derselbe in Kohlekraft- oder Atomkraftwerken unter minderwertigeren Umweltbestimmungen produziert wird, als dies bei uns möglich wäre. Das ist einfach nicht zu Ende gedacht!» Aber das Reden von erneuerbaren Energien sei zurzeit halt sehr «sexy», resümiert der Pfarrer. Er versteht sich als eine Art «Anwalt für den real existierenden Menschen». Und ist überzeugt, dass die «Stunde der Wahrheit» noch kommen wird: «Vielen geht vermutlich erst ein Licht auf, wenn die Lichter ausgehen.»

THOMAS FEUZ

idea Spektrum

Impressum Idea Schweiz

Herausgeber: Idea Information AG, 4410 Liestal

Verwaltungsrat: Heiner Henry, Präsident; Sam Moser, Stellvertreter; Paul Beyeler, Hans Lendi, Hansjörg Leutwyler, Hanspeter Schmutz

Ideelle Trägerschaft: Schweizerische Evangelische Allianz (SEA), Verband Evangelischer Freikirchen und Gemeinden (VFG), Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionen (AEM)

Redaktion: Aemmenmattstr. 22, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 44, Fax 031 819 71 60 E-Mail: redaktion@ideaschweiz.ch Internet: www.ideaschweiz.ch

Chefredaktor: Andrea Vonlanthen Büro: Bahnhofstr. 65, 9320 Arbon Tel. 071 446 70 02, Fax 071 446 74 88 E-Mail: andrea.vonlanthen@ideaschweiz.ch

Redaktor: Thomas Feuz Erweitertes Team: Esther Reutimann, Christian Bachmann, Mirjam Fisch-Köhler Praktikum: Christof Bauernfeind

Inserateservice: Jordi AG – das Medienhaus, Roland Rösti, Aemmenmattstr. 22, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 25, Fax 031 819 38 54 E-Mail: inserate@ideaschweiz.ch

Aboservice: Jordi AG – das Medienhaus, Ursula Seifried Jordi, Aemmenmattstr. 22, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 20, Fax 031 819 38 54 E-Mail: abo@ideaschweiz.ch

Abopreise: Jahresabo Fr. 145.–, Seniorenabo Fr. 117.–, Halbjahresabo Fr. 77.– Das Abo ist unter Einhaltung einer vierwöchigen Frist jeweils zum Bezugsende kündbar.

Konto: PC-Konto 40-788586-4 Idea Information AG, 4410 Liestal

Layout/Druck/Versand: Jordi AG – das Medienhaus, Aemmenmattstr. 22, 3123 Belp www.jordibelp.ch

Entwicklung verschärft sich

In der oft hitzigen Debatte möchte die ACE auf dem Boden bleiben. Das hat ihr schon den Vorwurf eingebracht, sie sei reaktionär. Burkhard kontert: «Der Stromverbrauch steigt stetig an, die Klimaproblematik verschärft sich. Was nützen da schönfärberei-

Wer ist die ACE?



Die «Arbeitsgemeinschaft Christen und Energie» (ACE) wurde 1984 gegründet. Sie versteht sich als eine Bewegung für eine sachliche Diskussion von Energiefragen, namentlich in der Schweiz. Die periodisch veröffentlichten «Kernsätze» dienen als Beitrag zur Meinungsbildung. Präsident der ACE ist Stefan Burkhard, Pfarrer der Aargauer Landeskirche (Bild). Der Sohn eines EMK-Pfarrers studierte an der Uni Basel. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und bezeichnet sich als liberaler Theologe.

www.christenenergie.ch

